

**(Re)Generativ.** Heute schon für nachkommende Generationen handeln.



so Industrieunternehmen genauso wie Finanzdienstleistende: „Die EU-Taxonomie schafft ein Klassifizierungssystem von nachhaltigen und nicht nachhaltigen Aktivitäten. Banken, aber auch andere Akteurinnen und Akteure am Finanzmarkt sind aufgefordert zu prüfen, welche Aktivitäten, Kreditvorhaben und Geschäftspartner(innen) die sie finanzieren, klimafreundlich sind.“ Allgemein sehe er nachhaltige Unternehmen mit einer Kreislaufwirtschaft klar im Vorteil, denn es gehe immer auch um soziale Aspekte. „Solche Unternehmen und Finanzdienstleistende haben es definitiv leichter, neue Mitarbeitende anzuziehen und längerfristig zu behalten. Dafür muss Nachhaltigkeit aber authentisch transportiert und kommuniziert werden“, gibt Jörn Wiedemann zu bedenken.

Heutzutage haben Politik und Gesellschaft eine erhöhte Transparenzanforderung an Unternehmen und Finanzdienstleistende. Ein Nachhaltigkeitsbericht fördert die Glaubwürdigkeit und ist ein zunehmend wichtiges Instrument, nicht nur für die Außenwirkung. „Ich rate Unternehmen immer dazu, nicht abzuwarten, bis sie von Politik oder Gesellschaft dazu getrieben werden, sondern lieber vorher proaktiv den ersten Schritt zu setzen.“ Johanna Walsler

„Die Wirtschaft kann nur funktionieren, wenn es den Menschen dauerhaft gut geht und wenn der Planet in Ordnung ist. Nachhaltigkeit ganzheitlich zu sehen ist für mich ein Grundsatz“, erzählt Jörn Wiedemann, Trainer für Sustainability-Management am Green Campus.

Partner(innen) unter die Lupe, weil unser nachhaltiges Produktportfolio besonders auf die jüngere Kund(inn)enschicht ausgerichtet ist“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Dornbirner Sparkasse. Für manche Kund(inn)en sei eine Nachhaltigkeitsberichterstattung auch zwingende Basis für eine Zusammenarbeit.

**Nachhaltigkeit verankern.** Von einem proaktiven Nachhaltigkeitshandeln ist auch Jörn Wiedemann überzeugt. Er ist Trainer für Sustainability (Nachhaltigkeits-)Management am Green Campus – Digital Campus Vorarlberg und zertifizierter Be-

rater sowie Lehrbeauftragter für Gemeinwohlökonomie an der Hochschule Kempten. Außerdem ist er Berater für Organisationsentwicklung und nachhaltiges Wirtschaften sowie Partner beim Terra Institut, das grenzübergreifend von Norditalien bis Hamburg Unternehmen in Richtung Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft begleitet. Damit das Nachhaltigkeitsdenken tatsächlich in die Unternehmenskultur und Strategie einfließt, brauche es vor allem Engagement der Unternehmensinhaber(innen).

**Authentizität ist wichtig.** Nachhaltigkeitsvorgaben und -bemühungen betreffen al-

**Gemeinwohl.**  
Jörn Wiedemann weiß,  
worauf es ankommt.

